

Newsletter Januar 2012

Impressum:

Der Newsletter erscheint unregelmäßig

Redaktion: Erika Brodbeck

V.i.S.d.P.: Heiner Rehling

Inhalt

Neues von den Spielraumprojekten	1
Spielraumeinweihungen	2
Neues von den Beteiligungsprojekten	2
Straßenspielaktion	3
temporäre Spielstraßen im Sommer und Herbst 2011	3
Wir bedanken uns bei unseren bemil-Freiwilligen	4
Projekte in der Vahr	4
Weltspieltag am 28. Mai 2012	5
Veranstaltungs-Ankündigungen	6
Tipps und Links von anderen Veranstaltern	7

Neues von den Spielraumprojekten

Wiese Weyerbergstraße - neue Kletterburg

Seit 10 Jahren initiativ und noch kein bisschen müde! Im Herbst 2011 wurde die alte Kletterburg auf der Wiese in der Weyerbergstraße in Horn durch eine neue ersetzt. Die alte war bei der letzten Hauptuntersuchung durch das Mobil-Team „SpielRäume schaffen“ nicht mehr „durch den TÜV gekommen“ und musste abgebaut werden. Dank der finanziellen Unterstützung des Beirates Horn und des Förderfonds „SpielRäume schaffen“ konnte nun die Erneuerung kommen. Der Vorteil: Bei einer Erneuerung können immer auch neue Ideen verwirklicht werden, die von der Initiative gemeinsam mit den Kindern erarbeitet wurden.

Hausnaher Spielplatz Wehrheimer Straße

Nach der bremischen Landesbauordnung müssen Hauseigentümer seit 1973 bei Mehrfamilienhäusern ab vier Wohnungen einen Spielplatz bauen und pflegen. Oft kommen diese in die Jahre, werden immer kleiner und verschwinden dann ganz. Eine aktive Anwohnerin in der Wehrheimer Straße in Arbergen wendete sich an das Mobil-Team, weil der Spielplatz ihrer Wohnanlage in sehr schlechtem Zustand war und nur noch aus einem einzigen Spielgerät bestand - eindeutig zu wenig für mehrere Dutzend Wohnungen! Bei einem Ortstermin mit der Hausverwaltung im August 2011 machten ca. 20 Erwachsene und 20 Kinder deutlich, dass der Bedarf für einen Spielplatz da ist. Abgesprochen wurden kurzfristige Sanierungsmaßnahmen und eine Sanierungsplanung, die der Eigentümerversammlung 2012 vorgelegt werden soll. Die Ideen für die Sanierungsplanung wurden vor Ort gemeinsam mit Jung und Alt gesammelt. Nun hoffen Anwohner/innen und Mobil-Team gemeinsam, dass der Spielplatz saniert wird, bevor alle Kinder rausgewachsen sind.



Der neue Kletterturm auf der Wiese in der Weyerbergstraße

Spielpunkte in Osterholz - Engagierte gesucht

Auf die Initiative einzelner AnwohnerInnen hin, hatte es 2011 eine Versammlung im Ortsamt und eine Ortsbegehung gegeben, wo viele Ideen für Spielpunkte entlang der Osterholzer Dorfstraße entwickelt wurden. Daraus hat das Mobil-Team ein Spielpunktkonzept entwickelt, das im Herbst in einem Ausschuß im Beirat Osterholz vorgestellt wurde. Nun werden engagierte Menschen gesucht, die Verantwortung für kleine Spielpunkte übernehmen.

Außerdem sucht die Elterninitiative in der Straße „Auf der Horst“ Unterstützung. Dort ist vor einigen Jahren ein großer Spielplatz mit mehreren Spielgeräten entstanden. Der jetzige Sicherheitsbeauftragte vor Ort sucht einen Nachfolger.

Interessierte für beide Projekte können sich gerne beim Mobil-Team „Spielräume schaffen“ melden.

Spielraumeinweihungen

Hausnaher Spielplatz Anna-Wegener-Weg

Dem Engagement von drei Frauen aus dem Neubaugebiet im Holler Grund ist es zu verdanken, dass ein kleiner hausnaher Spielplatz mit neuen, kindgerechten Spielgeräten ausgestattet wurde. Schwierig war die Frage, wer eigentlich für den Spielplatz zuständig ist. Nach Klärung dieser wichtigen Frage ging es dann zügig weiter, und mit Unterstützung vom Ortsbeirat Horn-Lehe, der Gewoba und dem Förderfonds „Spielräume schaffen“ konnte das Projekt nach einem halben Jahr Planungszeit umgesetzt werden. Für die engagierten Mütter soll der Platz auch ein Ort der Begegnung zwischen Alt und Jung werden und so wurde zum Einweihungsfest gleich ein gut besuchtes nachbarschaftliches Laternelaufen organisiert.



Laternenfest auf dem neugestalteten Spielplatz

Straßenbemalung Rosenpfad in Huckelriede

Anwohner des Rosenpfads und Tagesmütter, die den öffentlichen Spielplatz nutzen hatten sich zusammengetan und wollten die Verkehrssicherheit in ihrer Straße erhöhen. Bunte, von den Kindern angemalte Figuren aus Holz wurden an den Zaun zum Spielplatz angebracht. Eine Straßenbemalung macht darüber hinaus auf spielende Kinder im unübersichtlichen Mündungsbereich der Straße aufmerksam.



Straßenbemalung zur erhöhten Verkehrssicherheit

Neues von den Beteiligungsprojekten

Jugendliche gestalten Wände für das Concordiaplätzchen

So langsam kommt Leben in den gesperrten Abschnitt der Herderstraße vor dem Concordiatheater. Seit November spielt dort regelmäßig die Shakespear Company, die sich ihre Außenwand mit bunten Graffiti Bildern verschönern ließ. Bereits im September hatten Jugendliche des Stadtteils gemeinsam mit Künstlern und dem Bürgerhaus Weserterrassen die Bahnstützmauer zur Hälfte verschönert. Jetzt fehlen nur noch die konkreten Angebote zum Spielen und Sitzen. Da hierfür kürzlich Impulsmittel bewilligt wurden, kann es nach dem Winter bald losgehen.

Neue Ideen für den Mecki

Die alte Seil-Kletterspinne auf dem Mecklenburger Platz ist in die Jahre gekommen und muss erneuert werden. Um herauszufinden, ob sie 1 : 1 ersetzt oder etwas ganz anderes dort angeboten werden soll, wurden während dem Ökomarkt am Samstag, den 8. Oktober Kinder und Erwachsene befragt. Es gab die Möglichkeit, Kritik und neue Ideen auf bunten Karten festzuhalten oder mit Knete und einfachen Materialien im Modell auszugestalten.

Ungefähr die Hälfte der Kinder wünschte sich die Kletterspinne zurück. Diese hat den Vorteil, dass sie für Kinder verschiedener Altersgruppen interessant ist. Manche Kinder hatten den Vorschlag, die Kletterspinne mit einer Plattform und einer Rutsche zu kombinieren.

Straßenspielaktion 2011

Trotz einzelner Regenschauer war die StraßenSpielAktion 2011 wieder ein voller Erfolg. Auf insgesamt 43 gesperrten Straßen in Bremen wurden von den Anwohnergemeinschaften Spielfeste organisiert, Kaffee und Kinderpunsch gekocht und Kuchen gebacken. Die Kinder waren überall eifrig dabei, machten Kinderflohmärkte, bauten sich mit bemil bunte Bewegungsparkours oder fuhren mit ihren Fahrzeugen um die Wette. Ein Beispiel zeigt, was viele erlebten:

„Die Eichendorffstraße nahm das erste Mal an der Aktion teil und es war ein voller Erfolg! Um 13:00 Uhr wurde die Straße gesperrt, die Tür zum bemil geöffnet und um 13:20 Uhr war alles ausgeladen. Gleichzeitig wurde ein Zelt aufgebaut und ab ca. 14:30 war volles Programm, Spielen & Kaffee und Kuchen. Die Kinder waren total engagiert und die Eltern waren begeistert, wie lange und wie intensiv gespielt wurde. Neben bemil gab es eine kleine Danceperformance, Schminken, einen kleinen Bücherflohmärkte und eine Waffelbäckerei. Für die Nachbarschaft war es sehr förderlich, da sich viele nur flüchtig vom Sehen konnten. Ein Regenschauer hat die Kommunikation unterm Zelt noch mal befördert.“

Finanzielle Unterstützung und die Schirmherrschaft gab es vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Dr. Joachim Lohse.

StraßenSpielaktion 2012

Auch 2012 wird es wieder die StraßenSpielaktion zum Weltspieltag geben. Da die Terminabstimmung mit dem Projekt „autofreie Innenstadt“ noch läuft, steht noch nicht fest, ob es der 16. oder der 23. September 2012 sein wird.

temporäre Spielstraßen im Sommer und Herbst 2011

Von 15 bis 18 Uhr wurden an unterschiedlichen Nachmittagen in der Woche drei Schwachhauser Straßen zu temporären Spielstraßen. Die jeweilige Straße wurde gesperrt und die Kinder konnten die neu gewonnene Fläche zum Spielen nutzen. So wurden die Fahrräder, Bobby-Cars, Inliner, Waveboards und Laufräder raus geholt und Hockey, Fußball und Federball gespielt. Die Bewegungsbaustelle von bemil begleitete die Nachmittage und die Kinder freuten sich über die bunten Holzkisten mit Brettern und Balken. Bei jedem Mal kamen die Kinder immer auf neue Ideen und jede Woche wurde fleißig gebaut und gespielt. Wöchentlich nutzten durchschnittlich ca. 60 Kinder und ca. 39 Erwachsene dieses



StraßenSpielaktion 2011



Durchfahren und Parken verboten

Angebot auf den drei Straßen. Das Amt für Soziale Dienste ist sehr zufrieden mit dem Verlauf des Projekts und es werden im Frühjahr 2012 wieder temporäre Spielstraßen eingerichtet.

In der Neustadt wurden zwei temporäre Spielstraßen eingerichtet und die Kinder spielten dort ebenso begeistert mit ihren Spielgeräten und der Bewegungsbaustelle von bemil. In jeder Woche nutzten durchschnittlich ca. 56 Kinder und ca. 31 Erwachsene dieses Angebot auf den zwei Straßen. Durch den positiven Projektverlauf auch in diesem Stadtteil, wird gerade an einer Weiterführung nach den Osterferien 2012 gearbeitet.

Wir bedanken uns bei unseren bemil-Freiwilligen

Das BewegungsErnährungsMobil bemil wird seit diesem Jahr von Freiwilligen betreut. Elf Frauen und Männer im Alter von 18 bis 58 Jahren waren von April bis November für das Projekt unterwegs - und zwar 288 Stunden! Bevor bemil nun in die Winterpause geht, trafen sich die Freiwilligen mit der Koordinatorin des Projekts Nicole Wiedemann am 02. Dezember zu einem netten Abschluss und zur Auswertung.

„Wir bedanken uns herzlich bei dem Freiwilligen-Team. Wir freuen uns sehr über diese Ehrenamtlichen, die dieses Projekt enorm bereichert haben und vieles in diesem Jahr möglich gemacht haben.“

2011 war das BewegungsErnährungsMobil auf 13 Veranstaltungen, wie Sommer- oder Stadtteilsten und an 53 Nachmittage wurden die temporären Spielstraßen in Schwachhausen und in der Neustadt begleitet.



Die drei Männer aus unserem bemil-Team

Projekte in der Vahr

Netzwerk Gesundheitsförderung in der Vahr

Die Koordination des Netzwerkes in der Vahr lief leider zum Ende des Jahres 2011 aus. Dennoch blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Das Gesundheitsfest zum Weltspieltag am 28. Mai war mit mehreren hundert Teilnehmer/innen ein richtiger Höhepunkt, die Bänke-AG an der Grundschule Paul-Singer-Straße hat die ersten Bänke gestaltet und aufgestellt, die Schulhofgestaltung in der Grundschule Witzlebenstraße startete erfolgreich, es gab Sonntags von Sportgarten und Landessportbund offene Sportangebote, darunter ein Extra-Angebot nur für Mädchen, wir waren dreimal beim mobilen Sommercafé mit bemil präsent, es gab einen Elternkurs für Schul- und Kita-Einstieg des paritätischen Wohlfahrtsverbandes, es gab eine Umfrage zum Veggieday und eine Erhebung zu hausnahen Spielplätzen für Kleinkinder. Auch 2012 soll das Thema Gesundheit in der Vahr nicht unter den Tisch fallen. Das diesjährige Straßenfest, das für Mai / Juni in der Carl-Severing-Straße geplant ist, soll wieder mit den gleichen Partner/innen gestaltet werden, wie 2011.

ZusammenWachsen und SchönerWohnen in der Carl-Severing-Straße

Ansetzen möchte das Projekt in einem Bereich der Carl-Severing-Straße, wo in großen Wohnungen viele Kinder wohnen, die wie auch ihre Eltern/Elternteile dringend der Aktivierung und Unterstützung bedürfen. Das Wohngebiet zeichnet sich durch eine konfliktreiche Nachbarschaft, viel Verschmutzung und Vandalismus aus.

Bisherige Aktivierungsversuche der Gewoba mit Akteuren des Mobilen Sommercafés haben erste kleine Erfolge gezeigt. Es wurde eine Pflanzaktion und eine Treppenhaus-Reinigungsaktion durchgeführt und 5 Frauen haben sich zu der Initiative „Schöner Wohnen in der Carl-Severing-Straße“ zusammengetan.

In den BewohnerInnenversammlungen wurde sehr deutlich, dass viele Kinder nachmittags unbeaufsichtigt und gelangweilt sind. Kernangebot ist die regelmäßige Arbeit einer Sozialarbeiterin von SpielLandschaftStadt und eines Sportwissenschaftlers mit zwei Übungsleitern vom Sportgarten mit den Kindern und Eltern der Wohnblocks. Hierzu werden die Fachkräfte dienstags, mittwochs und freitags jeweils ca. 3 Stunden vor Ort sein.

Das Projekt wird von Wohnen-in-Nachbarschaften Vahr und der Gewoba finanziell gefördert.

Bänkeprojekt

Das Bänke-Projekt an der Grundschule Paul-Singer-Straße geht mit neuen Kindern weiter. Die Kinder haben in Bildern und Modellen Ideen für die Gestaltung entwickelt. Diesmal entsteht eine Meeresbank - auf der blau grundierten Bank werden bunte Fische, Muscheln, Seepferdchen und Meeresmonster gemalt. Ab dem 11. Januar kann man die Bank für einige Wochen in der Berliner Freiheit bewundern. Anschließend wird sie ihren Standort auf dem Spielplatz in der Phillip-Scheidemann-Straße finden. Eine weitere ‚Spurenbank‘ entsteht gerade und wird auf dem Vorplatz der Dreifaltigkeits-Gemeinde aufgestellt.

Wasserlaufprojekt in der Grundschule Witzlebenstraße

Vor einem Jahr hat die Schulhofgestaltung in der Witzlebenstraße mit einer Zukunftswerkstatt begonnen. Die Schülerinnen und Schüler des Schülerrats haben viele Ideen zusammengetragen und einiges ist schon passiert auf dem Schulhof. Ein neuer Spielhügel mit vielfältigen Spielangeboten ist entstanden, der Schulgarten wurde mit einer neuen Kräuterspirale und einem Mosaikweg aufgewertet, und die Kinder haben bunte Mülleimer für ihren Schulhof gestaltet. Bilder dazu gibt es auf unserer Homepage unter:

<http://www.spielandschaft-bremen.de/c1095/l22/u11577.htm>

Im neuen Schulhalbjahr startet an der Grundschule ein Wasser-Projekt. Schüler/innen haben die Möglichkeit sich in einer AG mit dem Thema Wasser ganzheitlich auseinanderzusetzen. Im Frühjahr wird ein mit Regenwasser gespeister Wasserlauf gemeinsam mit den Schüler/innen gebaut, der nachmittags zum Spielen und vormittags auch zu Unterrichtszwecken genutzt werden soll. Gefördert wird das Projekt von Bingo (Umweltlotterie) und mit Soziale Stadt-Mitteln.



Mit selbstgefertigten Schablonen entsteht eine Meeresbank, die im Januar in der Berliner Freiheit zu sehen ist.

Weltspieltag am 28. Mai 2012

Aufruf

Auch 2012 heißt es wieder: „Spiel!Platz ist überall!“. Zum Weltspieltag am 28. Mai 2012 sind in ganz Deutschland wieder alle Schulen, Kindergärten und Initiativen aufgerufen, sich eine Spielaktion auszudenken und durchzuführen. Weil dieser Tag 2012 auf den Pfingstmontag fällt, kann man natürlich auch für das Wochenende davor oder danach oder einen anderen Tag in dieser Zeit eine Aktion planen. Nähere Informationen zur Aktion des Bündnisses „Recht auf Spiel“,

das vom Deutschen Kinderhilfswerk koordiniert wird, gibt es bei SpielLandschaftStadt oder unter www.recht-auf-spiel.de, wo es auch eine Projektdatenbank gibt.

Das Motto 2012 lautet: „Gemeinsam Spielen“. Die Veranstalter schreiben dazu: „Es gibt ein riesiges Repertoire von Spielen, die in der Familie im Freien gespielt werden können. Meist geht das ohne viel Material, aber es fehlt die Initiative und das Know-how.“ Anregungen gibt es beim Deutschen Kinderhilfswerk und bei SpielLandschaftStadt.

Veranstaltungs-Ankündigungen

„Schrottophone & Co“

Zeit: Fr., 27. Januar 2012, 10 - 16 Uhr

Ort: Trommel- & Tanzwerkstatt Fume-Fume

Leitung: Abena Hannah Flemming (Dipl.-Kulturpädagogin mit Schwerpunkt Musik)

Beitrag: 40 Euro

Anmeldung: bitte schriftlich bis 20.01.2012

In diesem Seminar wird schwerpunktmäßig darauf eingegangen, womit Musik gemacht werden kann, wenn man keine Auswahl an richtigen Instrumenten besitzt. Es ist möglich, Teile der Papiersammlung ebenso wie den gelben Sack klanglich als Fundus zu nutzen. Dabei wird es noch weitere Ideen geben, woher man unterschiedlich klingende Materialien bekommen könnte (Fußboden, Küche, Schrottplatz, Wald etc.). Durch unsere Spielregeln erschaffen wir schnell interessante Klanggebilde und mit eingebauten Wechselzeichen, Soli und Bewegung entstehen spannende, abwechslungsreiche Rhythmusstücke. Bei einem Ausflug nach draußen gibt es einige musikalische Experimente mit allem, was vorgefunden wird! Praktisches Seminar für ErzieherInnen und andere PädagogInnen sowie interessierte Eltern.

„Sprachförderung mit Musik und Rhythmik“

Zeit: Mi., 29. Februar 2012, 9 - 15 Uhr

Ort: SpielLandschaftStadt e.V.

Leitung: Bärbel Netheler-Schlobohm (Erzieherin, Musik- und Bewegungspädagogin)

Beitrag: 40 Euro

Anmeldung: bitte schriftlich bis 22.02.2012

Das Sprechen von Kindern ist noch immer eng mit Tätigkeiten und Handlungen verbunden. Auch nach dem Spracherwerb sind Kinder oft noch von Klang und Rhythmus mehr beeindruckt als von der Bedeutung eines Wortes. Da Rhythmus und Sprachklang auch schon die prägende Hörerfahrung des vorgeburtlichen Lebens ausmachen, zugleich aber die Grundlagen von Musik und Musikalität darstellen, kann die Artikulation und überhaupt die Sprechfähigkeit über rhythmische Bewegung und Musik gefördert und vereinfacht werden.

Wichtige Inhalte: Einführung in die Sprachentwicklung Finger- und Bewegungsspiele, Reime, Lieder, Bilderbücher

Seminar für ErzieherInnen und pädagogische Mitarbeiter, die mit Kindern von 6 - 36 Monaten arbeiten.

„Bauen mit Weidenruten“ - Gestalten und Pflegen des Weidentipis

Zeit: Do., 22. März 2012, 14 - 18 Uhr

Ort: noch nicht bekannt

Leitung: Monica Zöpfgen (Gärtnerin, Dipl.-Sozialpädagogin)

Beitrag: 38 Euro

Anmeldung: bitte schriftlich bis 11.03.2011

Aus Weidenruten kann man Tipis, Tunnel und Zäune bauen - aber auch robuste Weidensofas oder sogar Trampolins. Weidenruten lassen sich einfach handhaben, können preiswert beschafft werden und eignen sich gut, um mit Eltern und Kindern gemeinsam etwas zu gestalten. Die TeilnehmerInnen erhalten eine theoretische Einführung, bauen unter Anleitung ein Weidentipi und bekommen praktische Tipps zur Verarbeitung und Pflege.

Praktisches Seminar für Spielplatzbetreiber, ErzieherInnen, PädagogInnen und interessierte Eltern.

Tipps und Links von anderen Veranstaltern

UNICEF JuniorBotschafter 2012

UNICEF sucht neue „JuniorBotschafter“ für Kinderrechte. Bis zum 31. März 2012 können sich Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland einzeln, in Gruppen oder mit ihren Schulklassen als „JuniorBotschafter des Jahres“ bewerben. Dazu müssen sie sich für Kinderrechte stark machen und eine Beschreibung ihrer Aktion an UNICEF schicken. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. UNICEF prämiert zusätzlich drei Sonderpreise: „Kinderrechte in der Schule“, „Wir laufen für UNICEF“ und „Ganz Chor für UNICEF“.

Weitere Informationen: www.juniorbotschafter.de

Spielmarkt in Remscheid am 23. bis 25. Februar 2010

Unter dem Motto „Mit Spiel die Welt verstehen“ findet 2012 wieder der Spielmarkt der Akademie Remscheid statt: Markt - Fachforum - Bildungsfest

An allen Tagen bietet der Markt der Möglichkeiten Ausstellungsstände von Gruppen und Organisationen, Material- und Büchertische, Spielaktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Ausprobieren neuer Spiele, Aktionsräume, Projektdarstellungen, Computeranimationen, Ausstellungen.

In zahlreichen Workshops wird Wissen vermittelt und vieles praktisch ausprobiert. Es gibt Gelegenheiten, Neues zu entdecken, Erfahrungen auszutauschen, Netzwerke zu knüpfen.

Weitere Informationen gibt es unter www.spielmarkt.de/spielmarkt-2012/

„Gemeinsam statt einsam retten wir die Welt!“ - JUGEND HILFT! Wettbewerb 2011/2012

Unterstützt werden Initiativen von Kindern und Jugendlichen, die sich aktiv für Menschen in Not engagieren. Für soziale Projekte können bis zu 500 Euro beantragt werden.

Am 15. März 2012 ist Einsendeschluss. Die Teilnahme ist auch ohne Förderantrag möglich. Die besten sozialen Projekte aus ganz Deutschland werden mit dem JUGEND HILFT! Preis ausgezeichnet. Nähere Informationen gibt es unter www.jugendhilft.de